News ; Aktuelles ; Kurzschlüsse

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): **- (2013)**

Heft 3: **Die Kosten der (Nicht-)Energiewende**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

• News • Aktuelles • Kurzschlüsse •

Atommüll-Lagersuche: Die (Schein-)Partizipation beginnt zu bröckeln

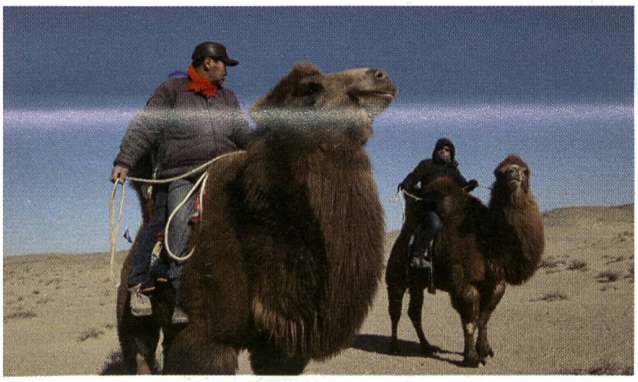
KLAR! Züri Unterland
Kein Leben mit atomaren Risiken

Am 29. Juni 2013 hat der Verein KLAR! Züri Unterland bekanntgegeben, seine Teilnahme an der Regionalkonferenz Nördlich Lägern zu sistieren. Die Regionalkonferenzen haben den Sinn und Zweck, die betroffene Bevölkerung an der Standortsuche für ein Atommüll-Lager partizipieren zu lassen. Diese Partizipation sollte selbstverständlich transparent und demokratisch sein.

In der Region Nördlich Lägern sind diese Voraussetzungen jedoch nicht gegeben, weil die Interessenverbindungen unklar und der Einfluss von Nagra und Atomlobby sowie lokale Begehrlichkeiten zu ausgeprägt sind. Um Transparenz herzustellen hat KLAR! Züri Unterland beantragt, sämtliche relevanten wirtschaftlichen Abhängigkeiten der Regionalkonferenz-Mitglieder offenzulegen. Dieser Antrag wurde jedoch abgelehnt, stattdessen ein Gegenvorschlag der Leitung angenommen, der den Mitgliedern von KLAR! Züri Unterland jedoch nicht weit genug ging.

Die SES ist nicht überrascht, dass Mitglieder der Regionalkonferenz nicht länger bereit sind, bei dieser Scheinpartizipation mitzuwirken. Ganz im Gegenteil: Die SES ist sich sicher, dass in naher Zukunft weitere Austritte folgen werden.

Film-Tipp: Die Reise zum sichersten Ort der Erde



In den letzten 60 Jahren haben sich rund um die Welt mehr als 350'000 Tonnen hochradioaktiver Atommüll angesammelt, der für Jahrtausende sicher verwahrt werden muss. Doch ein Endlager existiert bis heute nicht, und die Produktion von atomarem Restmüll wird ungebrochen fortgesetzt.
Regisseur Edgar Hagens begleitet den Nuklearphysiker und international renommierten Endlagerexperten Charles McCombie auf der weltumspannenden Suche nach dem sichersten Ort der Erde. In den dicht besiedelten Gebieten der Schweiz, bei den Nomaden in der chinesischen Wüste Gobi, im Wald von Gorleben, bei der geheimen Ankunft eines Atommüllfrachters in Japan – an all diesen Orten werden Vernunft, Demokratie und wissenschaftliche Redlichkeit durch Sachzwänge, Strategien und Ängste auf die Probe gestellt. Der Film wirft eine Fülle von Fragen über unser gegenwärtiges Handeln und unsere Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen auf.
«Die Reise zum sichersten Ort der Erde» bringt fixe Weltbilder ins Wanken und führt uns an die Grenzen von Wissen und gesellschaftlich Verantwortbarem. Ab 31. Oktober in den Schweizer Kinos. Nicht verpassen!

Ausstellung «Langzeit und Endlager»

Ausstellung im Museum zu Allerheiligen – «Langzeit und Endlager» – oder was die Entsorgung radioaktiver Abfälle mit einer mittelalterlichen Klostergründung zu tun hat.

Täglich nutzt unsere Gesellschaft Elektrizität aus Kernkraftwerken. Wir produzieren nukleare Abfälle, deren Entsorgung seit Jahrzehnten schon für Debatten sorgt. Sicherheitskonzepte wandeln sich, doch aus dem faustischen Pakt, den die Gesellschaft mit dem Ja zur Kernenergie eingegangen ist, wird sie für schwer vorstellbare Zeiträume nicht mehr herauskommen. Wie sind wir in diese Abhängigkeit geraten und welche Erfahrung haben wir im Umgang mit Langzeitperspektiven? – Das ist das Thema einer Ausstellung im grössten Universalmuseum der Schweiz, im Museum zu Allerheiligen in Schaffhausen.
Im interdisziplinären Dialog zwischen natur- und geisteswissenschaftlicher Perspektive werden in der Ausstellung die Zeithorizonte erlebbar, die sich aus den Verpflichtungen des Atomzeitalters ergeben. Dabei macht die Ausstellung keine Aussagen zur Standortwahl von Tiefenlagern und nimmt auch keine Stellung pro oder kontra Atomenergie. Vielmehr soll der Blick zurück auf die letzte Million Jahre helfen, eine Vorstellung vom Ausmass an Veränderungen zu gewinnen, die sich künftig einstellen könnten.
In der Ausstellung durchwandert man sowohl geologische als auch kulturgeschichtliche Zeiträume. Von den Eiszeitmenschen über Altägypten bis zu den mittelalterlichen Klostergründungen begegnet man der Langzeitplanung früherer Kulturen und erkennt dabei die Problematik, welche sich für die Zukunft stellt.

Ausstellung vom 24. Okt. 2013 – 23. März 2014. Überblicksführungen jeden Mittwoch um 12.30 Uhr. Museum zu Allerheiligen, Klosterstrasse 16, 8200 Schaffhausen. Weitere Infos unter www.allerheiligen.ch